

Die **Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU)** bündelt Spitzenforschung und Transfer auf internationalem Niveau und schafft dadurch ein interdisziplinäres Innovationsnetzwerk sowie einen exzellenten Wissenschafts- und Technologiestandort. Gemeinsam mit ihren renommierten Partnern bildet die BTU das Lausitz Science Network – eine Allianz von Forschungseinrichtungen, die gemeinsam die Stärken des Wissenschaftsstandortes Cottbus–Senftenberg weiterentwickeln und dessen Sichtbarkeit erhöhen wollen. Durch innovative Forschung und neue Lehr- und Lernformate gestaltet die BTU die Zukunft: Sie trägt mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und praxisrelevanten Lösungen zur Gestaltung der großen Zukunftsthemen und Transformationsprozesse bei. In vier Profillinien – „Energiewende und Dekarbonisierung“, „Gesundheit und Life Sciences“, „Globaler Wandel und Transformationsprozesse“ sowie „Künstliche Intelligenz und Sensorik“ – bündelt sie ihre Stärken in der Lehre und Forschung instituts- und fakultätsübergreifend.

Ihren Studierenden garantiert die BTU an ihren Standorten in Cottbus und Senftenberg eine anspruchsvolle Ausbildung, individuelle Unterstützung und die Möglichkeit, mit Neugier und Offenheit von- und miteinander zu lernen. Die BTU steht für eine inspirierende Atmosphäre des Lernens und Forschens in einem dialogischen, demokratischen Miteinander Aller: Die Vielfalt unseres Kollegiums und unserer Studierenden ermöglicht Innovation und Fortschritt in der Lausitz.

An der **Fakultät Umwelt und Naturwissenschaften** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

JUNIORPROFESSUR (W1) Industrieller Umweltschutz

mit Tenure-Track-Option auf eine W3-Professur zu besetzen.

Die Juniorprofessur fokussiert auf die Rückgewinnung von Wertstoffen aus gering konzentrierten flüssigen, pastösen und/oder festen Medien. Der Schwerpunkt soll dabei auf der Rückgewinnung anorganischer Substanzen mit Hilfe von physikalischen, physikochemischen und chemischen Methoden liegen. Dafür sind neue Verfahren und Technologien zu entwickeln. Perspektivisch wird die Mitwirkung bei der Errichtung und dem Betrieb eines Forschungs- und Demonstrationsfeldes für innovative Wasser- und Abwassertechnik mit dem Schwerpunkt der Rückgewinnung von Wertstoffen aus industriellen Abwässern und anderen Rückständen erwartet. Damit können die entwickelten Verfahren auch im technischen Maßstab erprobt werden.

Wir suchen:

eine national und international ausgewiesene Persönlichkeit mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Rückgewinnung von gering konzentrierten Wertstoffen – nachgewiesen durch einschlägige Publikationen. Methodisch werden Beiträge für die Entwicklung neuer technologischer Lösungen bzw. die Weiterentwicklung moderner zukunftsfähiger Verfahren z. B. auf der Grundlage von Membranverfahren, Membranelektrik u. a. erwartet.

Die Juniorprofessur soll das genannte Gebiet in Forschung und Lehre in den Studiengängen Umweltingenieurwesen, Environmental and Resource Management und in anderen Studiengängen der BTU vertreten sowie die Lehraufgaben in den Bachelor- und Masterstudiengängen in deutscher und englischer Sprache erbringen. Sofern keine ausreichenden Deutschkenntnisse vorliegen, wird die Bereitschaft zum baldigen Erlernen der deutschen Sprache vorausgesetzt, welche die Mitarbeit im Management des Instituts, der Fakultät und in universitären und außeruniversitären Gremien sowie die Lehre der Bachelorstudiengänge in deutscher Sprache sicherstellt.

Ihr Profil:

Als künftige Juniorprofessorin bzw. als künftiger Juniorprofessor können Sie gem. § 45 Abs. 1 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) folgende Voraussetzungen nachweisen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Ingenieurwissenschaften, Chemie oder vergleichbar)



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.

- pädagogische Eignung und
- die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, in der Regel durch die herausragende Qualität der Promotion.

Darüber hinaus verfügen Sie über Erfahrungen in der Drittmittelinwerbung sowie bei der Durchführung von Drittmittelprojekten. Ihre Forschungsthemen sollten für die DFG oder vergleichbare internationale Forschungsfördereinrichtungen relevant sein.

Ihre universitäre Lehrerfahrung ermöglicht eine exzellente Lehre für das hier zu besetzende Fachgebiet. Sie verfügen über die Fähigkeit, in allen curricularen Stufen vom Bachelor bis zur Promotion zu lehren, Abschlussarbeiten zu betreuen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Ihre Kenntnisse und Erfahrungen ermöglichen Ihnen die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und bei der Profilierung der Fakultät.

Wir bieten:

- faire und transparente Berufungsverhandlungen,
- attraktive Arbeitsbedingungen in einer Stadt mit hoher Lebensqualität und in relativer Nähe zu Berlin, Dresden und Leipzig,
- einen sich dynamisch entwickelnden Forschungsstandort,
- Unterstützung beim Umzug in die nähere Umgebung Ihres Dienstortes,
- umfassende Beratung im Dual-Career-Service und im Bereich der Familienorientierung und
- eine attraktive Besoldung mit einem verhandelbaren Berufsleistungsbezug.

Weitere Aufgaben ergeben sich aus § 42 BbgHG i. V. m. § 3 BbgHG.

Für weiterführende Informationen steht Ihnen Frau Prof. M. Martiensen gerne zur Verfügung (Tel.: +49 (0)355 / 69 4304, E-Mail: marion.martiensen@b-tu.de).

Die Einstellungsvoraussetzungen und -bedingungen ergeben sich aus den §§ 45 und 46 BbgHG. Gemäß § 45 Abs. 2 BbgHG dürfen die Zeiten einer hauptberuflichen wissenschaftlichen Tätigkeit zwischen der letzten Prüfungsleistung der Promotion und der Bewerbung auf eine Juniorprofessur sechs Jahre nicht überschreiten. Diese Zeiten verlängern sich im Umfang einer Ermäßigung der Arbeitszeit um mindestens ein Fünftel der regelmäßigen Arbeitszeit, die für die Betreuung oder Pflege eines oder mehrerer Kinder unter 18 Jahren oder pflegebedürftiger sonstiger Angehöriger gewährt worden ist.

Personen, die die Einstellungsvoraussetzungen für eine Universitätsprofessur gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 4a BbgHG erfüllen, können im Rahmen dieses Auswahlverfahrens nicht berücksichtigt werden.

Gemäß § 46 BbgHG werden Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren für die Dauer von bis zu vier Jahren zu Beamtinnen oder Beamten auf Zeit ernannt. Bei positiver Zwischenevaluation soll eine Verlängerung auf insgesamt maximal sechs Jahre erfolgen. Nach erfolgreicher Bewährung während der sechsjährigen Juniorprofessur besteht im Rahmen des Tenure Track die Option, dem Stelleninhaber oder der Stelleninhaberin nach Durchführung eines Berufungsverfahren eine Professur der Besoldungsgruppe W3 zu übertragen.

Die BTU engagiert sich für Chancengleichheit und Diversität und strebt in allen Beschäftigtengruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an und berücksichtigt bei gleicher Eignung vorrangig Personen mit einer Schwerbehinderung bzw. diesen gleichgestellte Personen.

Informationen über das Berufsmanagement einschließlich der Rechtsgrundlagen sowie den Status der laufenden Berufungsverfahren finden Sie unter: <https://www.b-tu.de/universitaet/karriere/berufsmanagement>.



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.

Ihre Bewerbung mit Qualifikationsnachweisen, einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs, einer Liste der Publikationen sowie den Nachweisen zur pädagogischen Eignung richten Sie bitte per E-Mail in einer zusammengefassten pdf-Datei mit max. 7 MB bis zum 22.02.2024 an:

E-Mail: fakultaet2+bewerbungen@b-tu.de

Dekan der Fakultät für Umwelt und Naturwissenschaften

Postanschrift: BTU Cottbus-Senftenberg, Postfach 101344, 03013 Cottbus.

Bitte seien Sie sich bei der Übersendung Ihrer Bewerbung per unverschlüsselter E-Mail der Risiken bzgl. der Vertraulichkeit und Integrität Ihrer Bewerbungsinhalte bewusst und beachten Sie bitte auch die Datenschutzhinweise auf der Internetseite der BTU Cottbus-Senftenberg.



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.